

juni 2022

monatsgruß

EVANGELISCH IN FÜRTH



40 Jahre Bildungswerk: regional, ehrenamtlich, vernetzt

04 Pfingsten: Feuer, Wind
und silberne Tauben

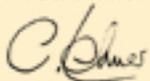
09 Evangelische Jugend: Was Kinder
und Jugendliche aufblühen lässt

11 Aktion 1+1: Mit Arbeitslosen teilen
Übergänge eröffnen neue Chancen

Liebe Leserinnen und Leser,

die Besucher der Veranstaltung „Sprechende Orte“ erhalten einen Blick hinter die Kulissen des Stadttheaters – und als der Vorhang sich öffnet, wie auf dem Titelbild, schauen sie von der Bühne in den Zuschauerraum: eine völlig neue Perspektive, eine ungewohnte Sichtweise – das gehört seit 40 Jahren zum Spektrum der evangelischen Bildungsarbeit in Fürth. Highlights und Kurioses hat die pädagogische Referentin im evangelischen Bildungswerk (EBW) Vroni Frohmader in den Veranstaltungsprogrammen der vergangenen 40 Jahre für Sie entdeckt: unter den Angeboten gibt es Dauerbrenner, Dinosaurier und Digitalhits – wie sich evangelische Bildung in Fürth entwickelt und verändert hat, wo die aktuellen Schwerpunkte liegen und welche Zukunftsperspektiven es gibt, können Sie auf Seite 3 lesen. Gudrun Schöck aus dem Vorstand des Bildungswerks kommentiert gleich hier auf der Seite 2, welche Rolle evangelische Bildungsarbeit für sie spielt. Tatsächlich wurde das erste Programm im Sommer 1982 veröffentlicht. Deswegen feiern wir am Freitag, den 24. Juni das 40jährige Jubiläum: herzliche Einladung zur fröhlichen Geburtstagsparty mit abwechslungsreichen Programmpunkten im Stadtpark und rund um die Auferstehungskirche.

Vielleicht sehen wir uns dort?
Bis dahin frohe Pfingsten und fröhliche Sommertage
wünscht Ihnen



Christiane Lehner,
Monatsgruß-Redakteurin



Die Serie: Jetzt ist die Zeit – für Veränderungen

Sabine Stigler und ihre Tochter setzen auf Nachhaltigkeit (Auferstehungskirche)



Jetzt anfangen und Probleme anpacken, finden Sabine Stigler und ihre Tochter.

Meine Tochter Anna ist ein großer Fan der Kinder-Nachrichtensendung Logo. Dort werden die komplexesten Sachverhalte sehr verständlich und anschaulich erklärt. Somit weiß auch sie ganz genau, was unser Kaufverhalten für Auswirkungen auf Müll, Tierhaltung und Klima hat. Sie weiß, welche Parteien sich für welche Themen einsetzen und wie wichtig es ist, dass jeder seinen Teil zur Lösung beiträgt. Manchmal haben wir Erwachsenen sehr viel Angst vor Veränderung. Wenn man aber weiß, was man bewirken kann, wenn

man sich auf Veränderungen einlässt, fällt es einem vielleicht leichter und manchmal entdeckt man sogar neue schöne Dinge. Ich freue mich zum Beispiel jetzt über Urlaubsreisen mit dem Zug, weil da die Reise für mich schon im Abteil beginnt.

In den letzten Jahren haben neue Läden in Fürth eröffnet, deren Inhaber sich mit Herzblut dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben haben. Wir können unverpackte Lebensmittel kaufen, Secondhand wird stylisch präsentiert und zu vielen Dingen können die Ladeninhaber dir genau sagen, wo in Deutschland die Produkte produziert worden sind. Das finde ich eine sehr schöne Entwicklung.

Aktuell ist die große Hilfsbereitschaft gegenüber den ukrainischen Flüchtlingen auch etwas, was beweist, dass es sehr vielen Menschen wichtig ist, für andere da zu sein und mit anzupacken.

So versuche ich mich mit meiner Familie immer wieder für Themen einzusetzen, die uns wichtig sind und darüber nachzudenken, wo wir etwas tun können.

Sabine Stigler

Kommentar

Orientierung und Diskussion

Evangelische Bildungsarbeit bedeutet, Menschen auf der Grundlage christlicher Überzeugungen Zugang zu Bildungsinhalten aller Art zu geben.

In einer Zeit, in der immer häufiger deutlich wird, wie gesellschaftliche und politische Werte, die wir über viele Jahre für selbstverständlich gehalten haben, national und international gefährdet sind oder verloren zu gehen drohen, wird dies noch wichtiger. Das Evangelische Bildungswerk stellt sich dieser Verantwortung mit seinem vielfältigen Angebot. Angefangen von Spirituellen Spaziergängen über Kurse in Seelsorge bis zur Auseinandersetzung mit der Klimakrise oder auch der Weiterbildung in Social Media. Die einzelnen Kirchengemeinden bieten Veranstaltungen an, die durch den engen Kontakt in der Gemeinde direkt auf die Be-

dürfnisse der Menschen vor Ort angepasst werden können.

In meiner Gemeinde, der Erlöserkirche Dambach, haben wir z.B. mit den Dambacher Abendgesprächen eine Möglichkeit gefunden, Themen aufzugreifen, die uns momentan bewegen. In den letzten Jahren wurden eine Vielzahl aktueller Fragen mit sachkundigen Vortragenden erläutert und diskutiert – von der politischen Verantwortung vor dem Hintergrund der Bibel über die Freiheit eines Christenmenschen bis zum ganz alltagspraktischen Einblick in das Kirchenasyl oder in die Arbeit des Hospizvereins.

Suchenden wird damit immer wieder die Möglichkeit der Orientierung und Diskussion geboten.

Gudrun Schöck, Vorstand Bildungswerk

Regional, ehrenamtlich und vernetzt

40 Jahre Evangelisches Bildungswerk in Fürth

Ein mehrheitlich ehrenamtlicher Vorstand hat das Evangelische Bildungswerk in Fürth (EBW) aus der Wiege gehoben und zunächst auf den Namen „Fürther Forum“ getauft. Ein halbes Jahr später erschien das erste Programmheft: im Sommer 1982.

Entwicklung

Die ersten Bildungsveranstaltungen konnten nur verwaltungstechnisch hauptamtlich unterstützt werden: ein Mitarbeitertag, der Dekanatsfrauentag, eine Veranstaltung zur Friedensdekade und Fortbildungen für Leiterinnen von Mutter-Kind-Gruppen und für Pfarramtssekretärinnen. Die wachsenden Aufgaben benötigten weiteres hauptamtliches Personal: Seit 1988 gibt es eine pädagogische und seit 1991 eine theologische 0,5-Stelle. Theologische oder gesellschaftspolitische Veranstaltungen und Reisen sowie die Mitarbeitenden-Fortbildung und weitere Dienstleistungen wurden möglich. Je nach aktueller Bedürfnislage ergaben sich neue Zielgruppen wie Leiterinnen von Mutter-Kind-Gruppen, Ehrenamtliche bei der Hilfe für Geflüchtete, Umweltbeauftragte.

Digitale Kompetenz

Mit Corona rollte die Welle der Digitalisierung ins EBW: Zentrale Bedeutung erhielten Videokonferenzprogramme. Im ersten Halbjahr 2021 boten wir elf Fortbildungen zu Zoom-Konferenzen an. Um als Kirche im digitalen Raum präsent zu sein, braucht es digitale Kompetenzen. Diese zu fördern, bleibt ein wichtiger Schwerpunkt für uns. Dadurch haben sich neue Möglichkeiten eröffnet: Die Homepage ebw-fuerth.de hat das Programmheft als wichtigste Informationsquelle zu unseren Veranstaltungen abgelöst. Darüber hinaus informieren wir mit E-Mails und auf Facebook.

Vor Ort sein

Damals wie heute ist evangelische Erwachsenenbildung mehr als ein Programmheft: sie findet vor Ort statt, in den Kirchen-

gemeinden und unterstützt die Gemeinden, z.B. bei der Suche nach geeigneten Referenten.

Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement hat die Arbeit im EBW vor 40 Jahren überhaupt erst ermöglicht, hat uns die Jahrzehnte über begleitet und steht auch ganz in unserem Fokus für die Zukunft: Mit den „Basiskursen Seelsorge“ legen wir beispielsweise zusammen mit dem Diakonischen Werk einen Schwerpunkt auf die Ausbildung von ehrenamtlich Seelsorgenden. Übrigens: Die allererste Veranstaltung findet eine aktualisierte Neuauflage – damals ein Mitarbeitertag, heute ein Werkstatt-Tag für Engagement.

Kooperation

Schon längst sind wir nicht mehr alleine in Stadt und Land Fürth unterwegs. Das meiste passiert mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und Netzwerken – sei es der Kneipentalk, die Glaubenskurse für Rentner oder die spirituellen Spaziergänge. Seit ca. 15 Jahren gibt es die gemeinsame Planung des Agenda-21-Kinos, mittlerweile Agenda-2030-Kino, mit Personen und Einrichtungen aus der Fürther Nachhaltigkeitsszene. Eine lange Tradition haben auch die interreligiösen Veranstaltungen von EBW, Katholischer Erwachsenenbildung (KEB), islamischer Gemeinde und jüdischen Vertretern oder die Veranstaltung im Rahmen der interkulturellen Woche von EBW, KEB und Integrationsbeirat. Die jüngste Kooperation sind die regelmäßigen Erzählcafés mit dem Quartiersbüro Oststadt und das für den Sommer geplante Projekt „Politische Bildung in einfacher Sprache“ zusammen mit der Lebenshilfe. So sind wir als EBW gut vernetzt in Fürth, machen Bildung mit vielen für viele – denn alleine sind wir gut, gemeinsam sind wir stärker.

*Vroni Frohmader, Irene Stooß-Heinzel
Referentinnen im EBW*



Bildungswerk: Standort am Stadtpark

„Mit 40 hat man noch Träume“

Sommernachtsfest am Freitag, 24. Juni ab 17 Uhr zum 40jährigen Jubiläum:

- 17.30 Uhr Trommelworkshop mit Evi Reich
- 18.30 Uhr Märchenerzählerin Zora Otto
- 19.30 Uhr Theater „Käthe und die neue Eva“ – mit Giesela Simoneit und Eva Siemoneit-Wanke
- 20.30 Uhr Autorinnen lesen eigene Texte „Ideen für ein gutes Leben hätte ich schon“
- 21.30 Uhr Sommerlieder mit dem Posaunenchor der Auferstehungskirche zum Zuhören, Mitsingen und Mittanzen

Highlights und Kurioses aus 40 Jahren

Dauerbrenner (seit 40 Jahren dabei und immer noch wichtig): Fortbildungs- und Austauschtreffen für Pfarramtssekretärinnen

Dinosaurier (inzwischen ausgestorbene Veranstaltungsformat): der Diavortrag Digitalhit: Fortbildungen zum Videokonferenzprogramm Zoom

Draußen: spirituelle Spaziergänge
Draußen: Klangschalenmeditation – ein Hit aus dem Bereich Gesundheit und Lebensgestaltung

Durchdacht: Gedanken über Gott und die Welt im Glaubenskurs „Unglaublich – Glaub ich“ mit fünf Wiederholungen

Kirchgeld: Auch das noch?

Einmal im Jahr bekommen Gemeindeglieder ab 18 Jahren einen Kirchgeldbrief. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der kirchlichen Verwaltung berichten immer wieder davon, dass Gemeindeglieder verärgert reagieren. Gerade junge Menschen treten wegen des Geldes aus der Kirche aus. Das Team für das Kirchgeld sieht diese Gefahr.

Dekan Jörg Sichelstiel versteht die Kirchgeldbriefe deshalb als Kontaktpflege zu den Gemeindegliedern. Sie sollen zeigen, wie schön es ist, in der Kirche zu sein und selbst etwas beitragen zu können. Zugleich will der Dekan Verständnis dafür wecken, dass Kirche Geld kostet. „Kirche ist keine Apotheke, in die man nur geht, wenn man etwas braucht, und die von den dann verkauften Medikamenten lebt.“

Über die Verwendung des Kirchgelds wird selbst vor Ort entschieden. So kommen in Fürth 25% der Einnahmen dem Jugendleiterprojekt zu Gute. Jede Gemeinde hat mit diesem Geld jemand für die Jugendarbeit angestellt.

Mehr Informationen zum Kirchgeld erhalten Sie unter:



Was das Kirchgeld möglich macht: Im Kontext des Jugendleiterprojekts konnte die Auferstehungskirche Annika Schweizer als Jugendleiterin anstellen. Zu Ostern produzierte sie mit Kindern einen Oster-Podcast und einen digitalen Osterspaziergang.

Feuer, Wind und silberne Tauben an Pfingsten

Darstellungen und Vorstellungen vom Heiligen Geist in Fürther Kirchen



Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel unter dem Kanzeldeckel der Auferstehungskirche

Gottes Geist schwebt in Gestalt einer Taube im Kanzeldeckel über den Köpfen der Geistlichen, wenn sie dort predigen, u.a. in der Altstadtkirche St. Michael oder in der Auferstehungskirche. Aber auch in der Nähe von Taufbecken taucht die Taubendarstellung gerne auf: in der Christuskirche (siehe Rückseite dieser Monatsgrußausgabe) oder in St. Martin. Ihren Ursprung hat sie in der neutestamentlichen Erzählung von Jesu Taufe. Da öffnet sich der Himmel und der Geist Gottes kommt in Gestalt einer Taube herab. Zugleich ist eine Stimme zu hören „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Gefallen habe“.

Taube, Wind und Feuer

In der kirchlichen Tradition steht die Taube für das Pfingstwunder – der Heilige Geist kommt zu den Menschen. Dabei kommen in der biblischen Pfingstgeschichte überhaupt keine Tauben vor. Andere Bilder stehen im Vordergrund. Die entdecken wir übrigens auch in Fürth, in der Heilig-Geist-Kirche an der Altarwand. Die Geschichte dazu: Die in Jerusalem versammelten Jesus-Anhänger erleben plötzlich ein Brausen vom Himmel, einen gewaltigen Wind, der das ganze Haus erfüllt. Alle Fragen sind plötzlich wie weggeblasen und die Jünger begreifen, was es mit Jesu Tod und Auferstehung auf sich hat. Als sie darüber predigen, erscheinen

Feuerzungen über ihren Köpfen und Menschen aus anderen Ländern können verstehen, was sie erzählen, obwohl sie eine andere Sprache sprechen.

Kein Lieblingsfest

Im Alten Testament ist das Wort für „Geist“ weiblich und die Geistkraft eine Erscheinungsform Gottes. Neben Gott, dem Schöpfer und Vater, neben dem Sohn, der uns unsere Lieblingsfeste beschert. Gerne

celebrieren wir mit Kerzen und Weihnachtsbaum die Geburt des göttlichen Kindes. Ostern ist auch schön – Schokoladeneier und bunte Osternester, Osterfeuer und Osternacht. Das Fest des Heiligen Geistes an Pfingsten dagegen ist irgendwie sperrig. Bei Umfragen wurde festgestellt, dass viele Menschen gar nicht wissen, was Pfingsten bedeutet. Wahrscheinlich weil es keine wirklich familien- und feiertauglichen Bräuche gibt. Oder weil der Heilige Geist so abstrakt daherkommt – verglichen mit der Geburt und dem Sterben verbinden wir ihn nicht mit existentiellen Lebensereignissen.

Energie, Aufbruch und Veränderung

„Dabei ist Gottes Heilige Geistkraft die kreative Energie zum Andersleben“, sagt Daniel Wanke. Er ist Pfarrer in der Lukas-Gemeinde in Fürberg. Sein Lieblingsgedanke zum Pfingstfest: „Vertrauen statt Gerüchte. Versöhnung statt Krieg. Verbundenheit mit der Schöpfung statt Raubbau. Demut statt Hochmut. Gott wird Vielfalt. Das, was Angst macht, wird zur Chance. Das seltsame Fremde wird zum Reichtum.“ Pfingsten ist das begeisternde Fest der Christentums. Es steht für die Kraft der Veränderung und feiert den Aufbruch. Wo Gottes Geist weht, versetzt er Menschen in Bewegung und befähigt sie neue Wege zu gehen. (cle)

Was Kinder und Jugendliche aufblühen lässt

Gemeinschaft erleben, Glauben erfahren – Jundgsammlung 2022

Die Jugend blüht wieder auf – so wie draußen in der Natur alles wieder blüht und die Sonne lacht, so kommt auch wieder munteres Leben in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zurück. Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Glaube ist. Kinder und Jugendliche haben Begegnungen gesucht. Und die Kinder- und Jugendreferent*innen im Dekanat suchten nach unterschiedlichen Angeboten, um Begegnungen zu ermöglichen, auch wenn es nicht immer einfach war.

Umso größer ist jetzt die Freude über jede Aktion, die stattfindet. So gibt es seit Anfang des Jahres ein Angebot für junge Erwachsene ab 18 Jahren. Neben den monatlichen Treffen und einem Kreativwochenende steht auch eine Freizeit in Kroatien auf dem Programm.

In den Herbstferien sind alle Teenies ab der 5. Klasse zu einer Freizeit eingeladen. Vom 2. bis 4. November geht es nach Oberschlauersbach.

In den ersten beiden Sommerferienwochen finden wieder die Kinder-Aktions-Wochen für alle Grundschulkinder im Gemeindehaus St. Martin in Fürth statt, wo zusammen getobt, gespielt, gelacht und gesungen wird – siehe Ausschreibung auf

Seite 11 in der Randspalte. Oder schauen Sie einfach mal auf unsere Homepage www.ej-fuerth.de und entdecken dort alle anderen Angebote.

Um dies alles gestalten zu können, brauchen wir auch Unterstützung. Zum einen freuen wir uns über Menschen, die mitanpacken und zum anderen hilft uns Ihre Spende bei der Junisammlung, die eine wichtige Finanzierungsquelle für die kirchliche Jugendarbeit ist. Angesichts knapper werdender Mittel und Haushaltskürzungen sind wir immer mehr auf diese Einnahme angewiesen! 60 Prozent des gesammelten Betrages verbleiben bei der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat. Über die Verwendung dieser Gelder entscheidet die jeweilige Dekanatsjugendkammer. 40 Prozent gehen an das Amt für evangelische Jugendarbeit für die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher, für Besinnungstage und für neue Projekte mit Kindern und Jugendlichen.

Carmen Dornberger, Thomas Vitzthum, und Christian Neeß

Evang. Jugend in Bayern
Bank: Evangelische Bank
IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Jundgsammlung 2022



GEMEINSCHAFT erleben.

GLAUBEN erfahren.



Konvent der EJ Fürth bezieht Stellung zum Krieg in der Ukraine.

Frieden und Freiheit

Die Evangelische Jugend im Dekanat Fürth steht für Frieden und Freiheit. Die Fassungslosigkeit und Bestürzung über die aktuelle Entwicklung in der Ukraine sind groß, die Angst vor einer massiven Ausbreitung des Krieges über die Ukraine hinaus beschäftigt Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende. Seit jeher steht die Evangelische Jugend für Frieden, Toleranz und Menschenfreundlichkeit ein, dies bekräftigt sie nun erneut und deutlich: Stopp sofort den Krieg in der Ukraine!

Als Evangelische Jugend im Dekanat Fürth stehen wir solidarisch insbesondere zu den Menschen in der Ukraine, aber auch zu allen, die durch den Krieg in der Ukraine Leid erfahren, egal welcher Nationalität.

Wir sehen unsere Aufgabe unter anderem darin, Kindern und Jugendlichen im Dekanat, heimischen sowie geflüchteten, eine Anlaufstelle zu bieten, um sich über die Entwicklungen sowie Ängste und Sorgen diesbezüglich in einem sicheren Rahmen austauschen zu können.

monatsgruß

Monats-Zeitschrift für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Fürth, 67. Jahrgang / 2022
 Auflage: 26.000 Exemplare
 Herausgegeben von der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Fürth, Vorsitzender: Dekan Jörg Sichelstiel Pfarrhof 3, 90762 Fürth
 Telefon: 0911-7666490, Fax: 0911-7666499
 Verantwortlich: Christiane Lehner
 Mitverantwortlich: Redaktionsbeirat
 Telefon: 0911-78714525
 E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.fuerth@elkb.de

Druck - 100% Recyclingaltpapier
 Nova.Druck Goppert GmbH, Andernacher Straße 20, 90411 Nürnberg, Telefon 0911-58054670



Redaktionsschluss Aug/Sept-Ausgabe: 27. Juni 2022
 Texte und Bilder soweit nicht anders gekennzeichnet von Christiane Lehner (cle)

Motiv Titelbild: Stadttheater Fürth

Fotonachweise: Seite 2 oben Sabine Stigler;
 Seite 3 rechts oben Vroni Frohmader;
 Seite 9 Evangelische Jugend;

Facebook @evangelisch.in.fuerth
 Instagram @stadt.land.fuerth.evangelisch
 YouTube Evang.-Luth. Dekanat Fürth
 www.fuerth-evangelisch.de

ANZEIGE

Miteinander ist einfach.



www.die-stifter.de · Telefon (09 11) 78 78 - 0

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth

Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden haben wir einiges erreicht. Seit Gründung der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth im Jahr 2006 kommen die Erträge aus den Stiftungen gemeinnützigen Projekten in der Stadt und im Landkreis zugute. Die Schwerpunkte sind vielfältig und reichen von Umwelt- und Tierschutz, Jugendhilfe und Seniorenarbeit bis hin zu Sport, Kultur und Wissenschaft.

Viele einzelne Namens- und Themenstiftungen sind unter einem Dach vereint und machen die Stiftergemeinschaft somit zu einer der größten ihrer Art in Deutschland.

Gründen auch Sie eine Stiftung – das ist einfacher, als Sie denken. Oder Sie engagieren sich in einer bereits bestehenden Stiftung.



ANZEIGE

Perspektiven schaffen.
 HEUTE. MORGEN. IN ZUKUNFT.

Helfen Sie helfen

Sparkasse Fürth
 IBAN DE79 7625 0000 0009 9810 85
 BIC BYLADEM1SFU

mitstiften
 helfen handeln teilen

Die Stiftung der Diakonie Fürth

www.diakonie-fuerth.de/mitstiften

Diakonie Fürth

Gutes tun mit nur einem Klick

Online Spenden für die Diakonie Fürth – Helfen Sie helfen!

Der demografische Wandel, die zunehmende Schere zwischen Arm und Reich, Beeinträchtigungen durch Krankheit oder die Folgen der Corona-Pandemie: Soziale Herausforderungen gibt es viele. Diesen stellt sich die Diakonie Fürth in Stadt und Landkreis und gestaltet sie mit ihren vielfältigen Angeboten für Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind, die Unterstützung und Zuwendung brauchen. Dabei ist der Fürther Wohlfahrtsverband immer auf Spenden angewiesen, denn nicht immer stehen dafür ausreichend staatliche Mittel zur Verfügung. „Mit einer Spende kann man sich aktiv und nachhaltig für unsere diakonischen Belange vor Ort

engagieren“, betont Brigitte Beißer. Die Diakonie-Vorständin Finanzen fährt fort: „Jeder Euro hilft, unsere Arbeit unabhängiger von öffentlichen Zuschüssen zu machen. Eine Spende kommt zu 100 Prozent bei uns an und fließt beispielsweise in die Beratungsarbeit der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit, die derzeit insbesondere auch Menschen unterstützt, die vor dem Krieg aus der Ukraine hierher geflüchtet sind.“

Wer sich für diakonisches Handeln vor Ort engagieren möchte, kann dies auch online tun auf www.diakonie-fuerth.de: schnell, bequem und sicher.

Michael Knies, Diakonie Fürth



Festgefahrene Situationen lassen sich ändern

Aktion 1+1 schafft neue Perspektiven und hilft Arbeitslosen

Übergänge
eröffnen neue
Chancen



1+1 schafft Übergänge

Jede Spende wird durch die Landeskirche verdoppelt.
Spendenkonto: Evangelische Bank eG IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 BIC: GENODEF1EK1
„1+1“ ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern - www.1plus1.kda-bayern.de

kda
Kirche • Arbeit

Die Evangelische Landeskirche in Bayern verdoppelt jede Spende für die Aktion 1+1.

„Du hast keine Chance, aber nutze sie“ lautet ein Spruch. Wieviel Verzweiflung steckt in diesem Satz. Ganz anders das diesjährige Motto der „Aktion 1+1“: „Übergänge eröffnen neue Chancen“.

„Wenn wir uns in Übergänge hineinwagen“, schreibt der Theologe Thomas Zeitler in dem neuen Arbeitsheft von „1+1“, dann ist ja genau das unsere Hoffnung, dass wir an einem anderen Ort landen“. Das wünschen und hoffen besonders Menschen, die auf Grund von Krankheit, persönlichen Problemen oder weil sie einfach zu alt sind, aus der Bahn geworfen werden und ihren Arbeitsplatz verlieren.

Das wünschen und hoffen Jugendliche, die in der Schule, aus welchen Gründen auch

immer scheitern und keine Ausbildungsstelle finden. Auch wenn der Arbeitsmarkt ihnen vielleicht einen Platz bieten könnte, bleiben Menschen in ihrer Situation stehen: zu alt, zu schwach, zu wenig Selbstvertrauen.

Sie brauchen einen Übergang, eine Brücke, die ihnen neue Chancen eröffnet.

Die „Aktion 1+1“ ist so ein Übergang, der Menschen unterstützt und ihnen zeigt, „hier kannst du gehen und etwas Neues anfangen“. Nicht: „Du hast keine Chance“. Sondern: „Wir geben dir eine Chance, du kannst sie nutzen“.

Mit diesem Motto konnte die „Aktion 1+1“ im vergangenen Jahr 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen. Hinzu kamen noch über 300 Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobber).

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern engagiert sich für arbeitslose Menschen und verdoppelt die Spenden.

Ohne die vielen Spenden und ohne die Verdoppelung der Landeskirche würden diese Menschen vor dem hoffnungsvollen Übergang stehen bleiben.

Die „Aktion 1+1“ ist ein Brückenbauer, der Menschen neue Chancen eröffnet.

kda

Spendenkonto
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Informationen und Onlinespenden:
www.1plus1.kda-bayern.de
Arbeitsheft bestellen über
aktion1plus1@kda-bayern.de

Johannisfeier auf dem Friedhof

Angehörige gedenken vor der Aussegnungshalle auf dem Fürther Friedhof miteinander der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Die Andacht hält Rüdiger Popp, Pfarrer an der Erlöserkirche, musikalisch begleitet vom Gemeindechor der Kirchengemeinde Maria Magdalena unter Leitung von Ulrike Cran.

Donnerstag, 23. Juni, 19 Uhr, Fürther Friedhof, Erlanger Str. 97, 90765 Fürth

RiseUp – handgemacht und regional:

einer von drei Gottesdiensten im Fürther Westen. Es gibt Live-Musik mit der RiseUp-Band – und vor der Kirche nach langer Corona-Pause diesmal wieder Begrüßungs-Kaffee bzw. –Tee und Kuchen und die Chance, miteinander ins Gespräch zu kommen. „RiseUp“ heißt das Format, das von einem großen Team Ehrenamtlicher in Musik- und Wortbeiträgen gestaltet wird. Gottesdienstbesucher haben die Gelegenheit sich zu beteiligen. Eine klassische Predigt gibt es nicht, trotzdem wird deutlich, wie aktuell die Texte der Bibel sind und was sie uns heute zu sagen haben (U-Bahn Linie 1, Haltestelle Hardhöhe oder Zufahrt über Soldnerstraße am Fußgängerüberweg vor der Mittelschule).

Sonntag, 26. Juni, 11.30 Uhr, Heilig-Geist-Kirche, Max-Planck-Str. 15

Kinderaktionswochen

In den Sommerferien finden für alle interessierten Kinder vom 1. bis 5. August und vom 8. bis 12. August zwei Kinderaktionswochen in St. Martin statt. Rund um die Welt der Märchen dreht sich alles in der ersten Woche: Engagierte Mitarbeitende der Evangelischen Jugend unternehmen mit den Kindern eine Reise durch den Märchenwald und stellen täglich ein anderes Märchen in den Mittelpunkt abwechslungsreicher Aktionen. Die zweite Woche mit dem Motto „Detektive“ vermittelt den Kindern Kenntnisse, die zur Ausbildung eines Meisterdetektivs gehören und die mit jeder Menge Spiel und Spaß verknüpft sind. Anmeldung über die Homepage von St. Martin www.stmartin-fuerth.de/page/513/kinderaktionswochen

kirchengeschichten

Unter dem Symbol des
Heiligen Geistes werden
seit über 50 Jahren
Menschen in der
Christuskirche getauft.

Ein Zeichen,
wie Gott uns sieht:

begabt

begeistert

berufen

*(Motiv: Christuskirche
Text: Silvia Henzler, Udo Götz
Foto:)*

